

GROSSER RAT

GR.19.323

VORSTOSS

Postulat Andreas Fischer Bargetzi, Grüne, Möhlin (Sprecher), Max Chopard-Acklin, SP, Obersiggenthal, Werner Erni, SP, Möhlin, und Sabine Sutter-Suter, CVP, Lenzburg, vom 12. November 2019 betreffend Pilotprojekt für ein teilautarkes kantonales Verwaltungsgebäude

Text:

Der Regierungsrat wird eingeladen, ein Pilotprojekt für ein teilautarkes kantonales Verwaltungsgebäude zu erarbeiten und umzusetzen.

Begründung:

Um die vom Volk beschlossene und auch vom Kanton Aargau in der Strategie energieAargau angestrebte Energiewende zu erreichen, sind innovative Projekte gefragt. Hier könnte der Kanton Aargau bei der kommenden grosszyklischen Erneuerung der Verwaltungsgebäude eine Vorreiterrolle einnehmen, indem er seine eigenen Bauten soweit als möglich energieautark macht. Die Postulanten fordern, dass dies bei einem der nächsten Neubau- oder Umbauvorhaben im Sinne eines Pilotprojektes als Planungsziel aufgenommen wird.

Bereits heute gibt es Wohngebäude, die dank eigener Energiegewinnung und Speichermöglichkeiten energietechnisch teil- oder gar ganz energieautark sind. In der Praxis hat sich gezeigt, dass dies sehr wohl realisierbar, teilweise aber auch mit hohen Kosten verbunden ist. Deshalb wird heute meist eher eine möglichst grosse Teilautarkie mit einem optimalen Kosten-Nutzenverhältnis angestrebt. Dieser Trend zum maximalen Eigenverbrauch von selbst erzeugtem erneuerbarem Strom (vor allem durch Photovoltaik) und Wärme (Bsp. Erdwärmesonde), kombiniert mit dezentralen Speicheranlagen, entlastet die Versorgungsnetze, da Schwankungen der Energieerzeugung wie auch beim Verbrauch dezentral ausgeglichen werden können. Das ist mit Blick auf die Herausforderungen der künftigen Energieversorgung interessant.

Verwaltungsgebäude würden sich wohl gut für eine weitreichende Autarkie eignen. Der höchste Stromverbrauch fällt während der Arbeitszeit am Tag an und deckt sich damit mit den Spitzen der Sonneneinstrahlung. Die Randbereiche am Morgen und am Abend mit keiner oder weniger Leistung von PV-Erzeugungsanlagen könnten dann dank entsprechend ausgelegter Speicherung abgedeckt werden. Hier könnte der Kanton Aargau, z. B. in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz, dank einem Pilotprojekt bei einem Verwaltungsgebäude Pionierarbeit leisten und diese Effekte der Eigenverbrauchsoptimierung vertieft analysieren.

Mitunterzeichnet von 31 Ratsmitgliedern